

# Projekt AquaMak

## FRAGEBOGEN



Das Projekt "**AquaMak** - aquatische Makrophyten - ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung" verfolgt das Ziel, Nutzungsmöglichkeiten für geerntete Wasserpflanzenbiomasse aus der Gewässerunterhaltung aufzuzeigen.

Mit Hilfe des Fragebogens sollen die regelmäßig entkrauteten Gewässer und die dabei anfallenden Mengen an Pflanzenbiomasse ermittelt werden. Im Interesse stehen ausschließlich Gewässer, die mittels Mähboot o.ä. entkrautet werden, so dass als Produkt pflanzliche Biomasse aus aquatischen Makrophyten ohne Beimengung von Sedimenten oder Gewässerrandpflanzen entsteht. Kleingewässer, bei denen mittels Räumung entkrautet wird, bleiben unberücksichtigt.

Das Projekt AquaMak wird über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Bundestages aus Mitteln des Sondervermögens „Energie- und Klimafonds (EKF)“ gefördert.

Bitte unterstützen Sie unser Projekt! Nehmen Sie sich Zeit, den Fragebogen auszufüllen und an uns zurückzusenden. Gern informieren wir Sie über die Projektergebnisse durch unseren [AquaMak-Newsletter](#).

---

### **Ansprechpartner:**

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ  
Prof. Dr.-Ing. Andreas Zehnsdorf  
Permoserstraße 15  
04318 Leipzig  
Tel.: 0341 / 235 1850  
aquamak@ufz.de

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen  
Dipl.-Landschaftsökologe Vasco Brummer  
Sigmaringer Straße 14  
72622 Nürtingen  
Tel.: 07022 / 201 273  
aquamak@ufz.de

---

### **Ihre Kontaktdaten:**

Institution:

Name:

Position:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

---

**1. Name des Fließ- bzw. Stillgewässers** (Pro Gewässer / Gewässerabschnitt bitte einen Fragebogen ausfüllen.)

**2. Art des Gewässers**      Fließgewässer      Stillgewässer

### 3. Lage des Gewässers

3.1. Bundesland

3.2. nächstgelegene Stadt / Gemeinde

3.3. zuständige Gebietskörperschaft

3.4. Koordinaten des Gewässers (bei Stillgewässern ein Koordinatenpaar ausreichend)

Raumbezugssystem

von N / Hochwert

E / Rechtswert

bis N / Hochwert

E / Rechtswert

3.5. oder bei Fließgewässern: Beschreibung des Abschnitts

(z.B. von Einmündung Dorfbach bis zum nächsten Wehr flussabwärts)

3.6. oder bei Fließgewässern: Kilometrierung / Stationierung des Abschnitts

### 4. Warum wurde entkrautet?

Hochwasserschutz

Energiegewinnung

Schifffahrt

Fischerei

Naturschutz

Wassersport

Erholung

Sonstige Gründe

### 5. Wann fanden die letzten Entkrautungen statt und wie viel Biomasse fiel dabei an?

(z.B. Sommer 2012 - 8 t Frischmasse, 07/2013 - 4 t Frischmasse und 08/2014 - 5 t Frischmasse)

### 6. Wird das Gewässer jährlich entkrautet?

Ja

Nein

### 7. Seit wann wird das Gewässer entkrautet?

### 8. Welche Technik wird zur Entkrautung verwendet?

(z.B. Mäh-sammelboot, Mähboot von Berky mit Schleppsense, Mähboot Truxor mit Frontmäherwerk)

### 9. Wie wird das Mähgut aus dem Wasser geborgen? (z.B. Rechen am Mähboot, Auffangen am Wehr, Bagger)

**10. Welche Kosten entstanden jährlich durch die ... ?**

**Mahd**

**Bergung /  
Anlandung**

**Entsorgung /  
Verwertung**

**11. Wer führte die Entkrautung durch? (mit Kontaktdaten)**

**12. Was wurde mit der entkrauteten Biomasse gemacht?**

Deponie

Kompostierung

Biogasanlage

Sonstige Entsorgung /  
Verwertung

**13. Haben Sie die Verwertung in einer Biogasanlage in Betracht gezogen?**

**14. Welche Interessengruppen haben sich zur Entkrautung geäußert? Waren sie dafür oder dagegen?  
Mit welchen Argumenten?**

(z.B. Behörden, Natur- und Umweltschutzverbände, Lokal- und Regionalpolitiker, Anwohner, Journalisten, Unternehmen, wie z.B. Bootsverleih, Gastronomie, sonstige Anbieter von Freizeitaktivitäten)

**15. Sind Ihnen weitere Entkrautungen bekannt? (z.B. in Nachbargemeinden, von anderen Trägern)**

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Immer aktuell informiert mit unserem [AquaMak-Newsletter!](#)